



**SCHULFREI FÜR DIE BUNDESWEHR
LERNEN FÜR DEN FRIEDEN!**

*Bündnis „Schulfrei für die Bundeswehr – Lernen für den Frieden“
Werastraße 10 * 70182 Stuttgart * Tel. 0711-51885601 * ba-wue@dfg-vk.de*

Deutsche Bahn
Presselstraße 17
70191 Stuttgart

10.02.2021

Deutsche Bahn lehnt Friedensplakate ab

Sehr geehrte Damen und Herren,

das landesweite Bündnis „Schulfrei für die Bundeswehr – Lernen für den Frieden!“ besteht aus Friedensorganisationen, kirchlichen Gruppen und Gewerkschaften und setzt sich seit vielen Jahren für mehr Friedensbildung an den Schulen in Baden-Württemberg ein. Die Praxis der Bundeswehr, sogenannte Jugendoffiziere und Karriereberater*innen an Schulen zu entsenden ist höchst umstritten, da insbesondere die Karriereberater*innen in den Schulen Werbung und Rekrutierung bei den meist minderjährigen Schüler*innen betreiben.

Über die Firma Ströer wollten wir nun einige Friedensplakate im öffentlichen Raum zeigen und auf diesen Missstand hinweisen. Die DFG-VK wurde vom Bündnis beauftragt, die entsprechenden Verträge mit der Fa. Ströer abzuschließen.

Zu unserem Bedauern mussten wir in diesem Zusammenhang von der Firma Ströer erfahren, dass Sie sich als Deutsche Bahn weigern, unsere Friedensplakate in ihrem Verantwortungsbereich zu zeigen. So wurde uns mitgeteilt, dass die Plakate „aufgrund ihrer Aussagen gegen die Bundeswehr generell abgelehnt [werden], da die Deutsche Bahn ihre Neutralität wahren möchte“.

Darauf möchten wir gerne eingehen, auch um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Die von Ihnen angeführten Gründe sind für uns nicht nachvollziehbar:

1. Die Plakate wenden sich nicht generell gegen die Bundeswehr. Sie wenden sich lediglich gegen die Präsenz der Bundeswehr an Schulen und sprechen sich für mehr Friedensbildung an Schulen aus.
2. Das Argument „die Deutsche Bahn möchte ihre Neutralität wahren“ können wir nicht nachvollziehen. Unserer Wahrnehmung nach hat die Bundeswehr etwa für ihre Kampagne „Mach, was wirklich zählt“ in und vor den Bahnhöfen und auf den Bahnsteigen Werbeplakate in großem Umfang zeigen können. Vor diesem Hintergrund ist Ihr Verweis auf die Neutralität der DB nicht plausibel. Zudem: Aus

juristischer Perspektive gibt es nach unseren Informationen in diesem Zusammenhang keine Neutralitätspflicht der DB.

In der rechtlichen wie politischen Abwägung ist es daher nicht verständlich, dass Sie auf der einen Seite die Werbekampagne der Bundeswehr sichtbar unterstützen und auf der anderen Seite unseren Einsatz für Friedensbildung an den baden-württembergischen Schulen behindern.

Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihre Entscheidung noch einmal überdenken könnten und stehen für ein Gespräch mit Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Pfisterer, Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) im Auftrag des Bündnis „Schulfrei für die Bundeswehr – Lernen für den Frieden“

Im Bündnis arbeiten u.a. folgende Friedensorganisationen und –initiativen mit:

Die Anstifter

Deutsches Mennonitisches Friedenskomitee

Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Baden-Württemberg

Friedensbündnis Esslingen

Friedensregion Bodensee

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)

Heidelberger Friedensratschlag

Informationsstelle Militarisierung (IMI) Tübingen

Ohne Rüstung Leben (ORL)

Offenes Treffen gegen Militarisierung und Krieg (OTKM) Stuttgart

pax christi Baden-Württemberg

Pressehütte Mutlangen

Runder Tisch „Schulfrei für die Bundeswehr – Lernen für den Frieden“ Freiburg

Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden